



Das Böse denken

Hannah Arendt &
Heinrich Barth
im Gespräch

12. & 13. November 2021
Vortragsabend und Seminartag
im Atelier des Philosophicums,
Basel

Für Hannah Arendt (1906–1975) und Heinrich Barth (1890–1965) bedeutet das Nachdenken über das Böse eine zentrale Aufgabe der Philosophie. Denn stets verbindet sich mit dem Versuch, das Böse zu verstehen, die Gefahr, es zu rationalisieren und damit zu verharmlosen. Umgekehrt überzeugt die Haltung nicht, das Böse jeder Erkenntnisarbeit zu entziehen, wird ihm so doch erst recht Macht und womöglich auch Faszinationskraft eingeräumt.

Arendt und Barth führen das Böse auf ein – allerdings prinzipielles – Versagen des Denkens und der Erkenntnis zurück: Arendt spricht von der „Gedankenlosigkeit“ des Bösen, Barth vom „Ausfall“ existentieller Erkenntnis (EE 521). Das Böse wird für Arendt „von menschlichen Wesen getan, die sich weigern, Personen zu sein“, was Barth als Flucht aus der Entscheidungslage menschlichen Existierens beschreibt. Während Arendt jedoch vornehmlich die totalitären Herrschaftsformen des 20. Jahrhunderts und den Holocaust in den Blick nimmt, hat Barths Nachdenken über das Böse durch die zeitgeschichtlichen Ereignisse keine wesentliche Modifikation erfahren: Wo Barth das „radikal Böse“ Kants aufgreift, spricht Arendt dem Bösen gerade die Radikalität ab.

Anmeldung erbeten: basel@heinrich-barth.ch

12. November 2021 | 18–20:30 Uhr
Vortragsabend mit Diskussion

„Das Böse“ bei Hannah Arendt
Dr. Nils Baratella | Universität Oldenburg

„Das Böse“ bei Heinrich Barth
Dr. Christian Graf | Präsident der Heinrich
Barth-Gesellschaft, Basel

13. November 2021 | 9–17 Uhr
Seminartag

9 Uhr: Impulsvortrag
Prof. Dr. Harald Schwaetzer | Kueser
Akad. für Europäische Geistesgeschichte

10–12 Uhr c.t. | 14–16 Uhr c.t.
Textarbeit zu Heinrich Barth
& Hannah Arendt

16–17 Uhr c.t.
Abschlussdiskussion
PD Dr. Kirstin Zeyer | Barth-
Forschungsstelle

ab 17 Uhr: Generalversammlung der
Heinrich Barth-Gesellschaft

Die Generalversammlung steht
Mitgliedern wie Interessierten offen.